

• Menschen ein. Armes Kind! die Brautkammer Deines Freundes wird ein finsterner Sarg, und Du — wirst eine alte Jungfer; vom Spittelfenster aus, hinter der Balsamine schaust Du dereinst den fröhlichen, spielenden Kindern zu, siehst Du Deine eigene Geschichte sich erneuern.

Und das ist das Lebensdrama, welches an dem alten Mädchen vorüberzieht, indem es auf den Ball, den grünen sonnigen Wall hinausschaut, wo die Kinder mit den rothen Wangen, baarfuß, ohne Schuhe und Strümpfe, fröhlich aufjauchzen wie die anderen freien Vögelein alle. —

Das Geldschwein.

In der Kinderstube lag eine Menge Spielzeug umher; hoch oben auf dem Kleiderschrank stand die Sparbüchse, welche von Thon und beim Töpfer gekauft war, und zwar in der Gestalt eines kleinen Schweines; sie hatte natürlicherweise eine Spalte im Rücken und mit einem Messer war diese Spalte so erweitert, daß auch ganze harte Thalerstücke durchschlüpfen konnten, und es waren schon, außer vielen Groschen, zwei solcher durchgeschlüpft. Das Geldschwein war dermaßen vollgestopft, daß es nicht mehr klappern konnte, und das ist das Höchste, wozu ein Geldschwein es zu bringen vermag. Da stand es nun oben auf dem Schranke, hoch und erhaben, und blickte herab auf Alles, was sich sonst in der Stube befand; es wußte gar wohl, daß es mit dem, was es im Magen hatte, den ganzen Kram hätte kaufen können, und das nennt man ein gutes Bewußtsein haben.

Daran dachten gleichfalls die Anderen, wenn sie es auch
Anderen, Märchen.